Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 53 (1959)
Heft: 11

Artikel: Gedicht
Autor: Zarathustra
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-140383

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das alles ist nur ein Hinweis auf diesen Teil der neuen Gerechtigkeit: die Wahrheit im Sinne Jesu. Dieses Prinzip ist weit wie der Himmel und tief wie das Meer – es ist nicht nur größer als unser Herz, sondern auch größer als unsere Gedanken.

Gott der Lebendige, der Heilige, der Unendliche und Unbedingte, nicht irgendein Gesetz oder eine Instanz des Gesetzes, das ist die Quelle der Wahrheit. Aus *Leonhard Ragaz, Die Bergpredigt Jesu*

Eine Stimme ist uns voll heiligen Geistes,
Es gibt ein Denken, Reden und Tun,
Als ob du vor Gottes Angesicht ständest.
Da hast du selige Ewigkeit,
Und Himmel und Erde liegen dir zu Füßen.

Höre auf diese Stimme,
Rede, was sie dir eingibt; tue, was sie gebietet,
Und dein Denken ist Wahrheit.
Aber das wisse: der Wahrheit pochendes Herz ist Gott.

Ja, Gott, du bist das Rufen dieser Stimme,
Du, der Gleiche innen und außen,
Um mich die Erde erschaffend,
Sie schmückend mit lieblichen Fluren.
Du fragst nur: ist es gut? und dann gibts du ihm Sein.

Darin scheidet der Bessere sich vom Bösen,
Daß er auf die Stimme hört.
Hier ist der Kreuzweg der Geister,
Nichts gilt da Armut, nichts Reichtum und Macht.
Hilf dem Guten, zertritt das Böse.

Denn die Stimme,
Dieses heiligen Geistes Stimme lügt nicht.
Und wenn sie das Böse um sich sieht,
Spricht sie ein donnerndes: Nein!

Denn einst, da wird sie die lodernde Flamme sein,
Wo alle Wirklichkeit Wahrheit wird.
Dann wird sie scheiden das Bessere vom Bösen,
Verbrennen wird sie und leuchtend erheben.
Heut mahnt sie noch gütig –
O höret!

Zarathustra